

Schwarzburg · Fasanerie · Trippstein

Touren-Fakten



Bahnlinie Rudolstadt – Rottenbach – Katzhütte, Bahnhof Schwarzburg – Katzhütte bzw. Meura/Oberweißbach



Parkplatz vor dem unteren Ortsteil von Schwarzburg



Schwarzburg – Fasanerie – Trippstein blaues Andreaskreuz, Trippstein – Schwarzburg weißes Andreaskreuz



6 km

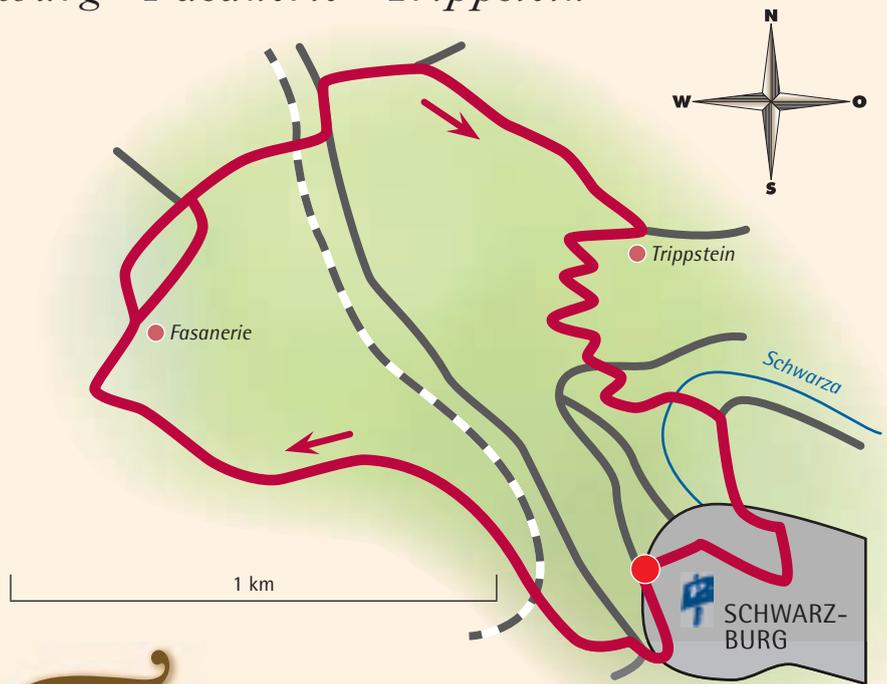


1¼ Stunden



Jeweils etwa 240 Höhenmeter Auf- und Abstieg

Wanderkarte: 1 : 50.000
Fritsch Wanderkarte Nr. 1022



Tourenbeschreibung

„Ein Landschaftsbild von bezaubernder Schönheit, am schönsten vormittags vor 9 und nachmittags nach 5 Uhr, wenn ein Teil des Tales in dunkle Schatten gehüllt ist und die Sonne das Schloss und die Bergkuppen dahinter beleuchtet.“ So beschreibt Griebens Reiseführer 3 Thüringen im Jahre 1927 den Ausblick vom Trippstein, der das Ziel dieser Wanderung ist.

Vom Parkplatz vor dem unteren Ortsteil von Schwarzburg steigen wir über Treppen hinauf zur Straße und gehen nach links, an der Bushaltestelle vorbei, vor das Ferienhotel *Weißer Hirsch*. Diesem gegenüber, auf der anderen Seite der Kreuzung, steht der Wanderwegweiser Am Forsthaus, an dem der breite Weg in Richtung Fasanerie beginnt. Nach etwa 130 m verlassen wir den Weg und folgen dem blauen Andreaskreuz des Bergwanderweges Eisenach – Budapest nach links, über den Berg Rücken steil bergan, um auf dem Weg am Hang entlang die Bahngleise zu überqueren und anschließend weiter aufzusteigen. An der Verebnung führt unser Weg leicht ansteigend nach links. Vor der großen Wiese liegt rechts im Wald ein Griebenstein (Sand-

Trippstein-Panorama!

stein) der einst zum Pechsieden und später als Salzlecke diente. Durch die Allee zwischen den Weiden erreichen wir am Wegweiser Sonnenwalde den breiten Querweg vor der Umgrenzungsmauer der Fasanerie. Der Name des Wegweisers erinnert daran, dass hier bis 1838 die Felder des fürstlichen Kammergutes Sonnenwalde lagen. Danach war hier bis 1946 eine wichtige Wildfütterungsanlage.

Wir wandern nach rechts, entweder durch die etwa 300 Jahre alte Lindenallee an der Mauer des Fasaneriegeländes entlang mit Blick zur Schabsheide, nach Burkersdorf und zur Dittersdorfer Höhe zum Wanderwegweiser Fasanerie oder dem blauen Andreaskreuz folgend durch das Gelände der ehemaligen Fasanerie mit dem Reitplatz und rechts am Gebäude der Fasanerie vorbei zum Wanderwegweiser Fasanerie außerhalb der Mauer.

Bergab folgen wir dem Weg in Richtung Trippstein (Wanderwegweiser). Nach etwa 250 m geht es durch die Obere Flaschenwiese hinab zur Brücke über die Bahn, nach dieser links etwa 100 m bergan zum Wanderwegweiser Bechstedter Tor und hier auf dem breiten Weg nach rechts (Wanderwegweiser Trippstein). Nach etwa 250 m, am Wanderwegweiser Tannenstock, geht es nach rechts in Richtung Trippstein (Wanderwegweiser). Zwischendurch grüßen die Barigauer Höhe und der Fröbelturm bei Oberweißbach durch die Bäume. Überraschend öffnet sich dann der Blick vom Trippstein

(501 m) auf das 224 m tiefer in das enge Tal der Schwarzara eingebettete Schwarzburg mit dem barocken Schloss Schwarzburg, dem einstigen Sommersitz der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt.

Vor dem Gipfelblock zeigt uns ein Wanderwegweiser mit der Aufschrift „Schwarzburg 2,7 km beschwerlich“ den Abstieg an. Ein schmaler Weg bringt uns in weiten Spitzkehren über den bewaldeten steilen Berghang hinab zur Straße, die wir überqueren. Der Wanderweg verläuft dann oberhalb der Schwarzara etwa 250 m talabwärts zur Brücke beim Pegel Schwarzburg.

Wir gehen über die Schwarzara, dann am Sportplatz vorbei zur Fußgängerbrücke über die Schwarzara, durch die Brückengasse zur Pension und Gaststätte *Macheleidt* an der Hauptstraße. Auf dieser nach rechts und schließlich über die Treppen und den Fußweg hinauf zum Parkplatz in Schwarzburg.

Wissenswertes

Schöne Hotels und alte Fachwerkhäuser prägen den Charakter von Schwarzburg.

INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Prospektmaterial:

Tourismusverband Thüringer Wald e.V.
August-Bebel-Straße 16 · 98527 Suhl
Tel. 03681 39450 · Fax 03681 394511
www.thueringer-wald.de



Goldrichtig im Geschmack:
Prickelnd frische
Orangen-Limonade auf natürlicher
Höllensprudel-Basis.
Bei Groß und Klein beliebt!



Höllensprudel